

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

www.hoererlebnis.de



Hörerlebnis



H.J. Schulz: NF-Kabel



NF-Kabel von Phonokabel H.J. Schulz

Wie so oft sind es die kleinen Hersteller, die mit unendlicher Akribie alles nur Erdenkliche ausprobieren, um ihre ohnehin schon guten Produkte noch ein bisschen besser zu machen. Über betriebswirtschaftliche Aspekte darf man vernünftigerweise nicht nachdenken. Die Zeit, die in solchen Fällen investiert wird, wird ein Entwickler nie wieder vergütet bekommen. Einer dieser Überzeugungstäter ist Hans Jörg Schulz. In Insiderkreisen wird

ehrfürchtig über seine Phonokabel diskutiert, die klanglich manch prominente Mitbewerber merklich hinter sich gelassen haben. Auch werden sie bereits als OEM-Ware bei einem renommierten Hersteller als Eigenprodukt angeboten.

Hans Jörg Schulz hat seine Kabel erneut überarbeitet. Sie sollen in Design, Verarbeitung und Klang nochmals zugelegt haben. So gibt es jetzt zwei verschieden konfektionierte Kabel mit einem weißen Glasfasergewebe als Schutz oder mit braunem Diolen/Basalt bezie-

von Marco Kolks

Gehaltvoller Draht

hungsweise wenn gewollt auch in Standard-Kunststoff schwarz. Klanglich, versichert Hans Jörg Schulz machen sich Glasfaser und Basalt aber positiv bemerkbar. Ein Digitalkabel in einem lilafarbenen Gewebe rundet das Programm ab. Als Stecker kommen entweder die metallreduzierten ViaBlue oder hochwertige Spannzangen Cinch-Stecker zum Einsatz. Bei einem reinen Phonokabel zwischen Laufwerk und Phono-Pre empfiehlt der Hersteller explizit die ViaBlue. Ansonsten vertraut er auf Spannzangen-Cinch. Um den Markterfordernissen Rechnung zu tragen, bietet Hans Jörg Schulz das Kabel in der XLR-Version an, also symmetrisch. Die Überlegung zielt in die rich-

tige Richtung. Immer mehr Hersteller von Phonostufen bieten ihre Produkte mit symmetrischen Eingängen an, als da beispielhaft zu nennen wären Blue Amp, SAC, van den Hul oder Transrotor. Über den grundsätzlichen Aufbau der Kabel hatten wir bereits im Hörerlebnis berichtet. Die niedrige Kapazität macht es zu einem willkommenen Partner für Röhrengeräte.

Zu beachten ist, dass die unterschiedlichen Gewebemantelfarben bei den Cinch - Cinch-Kabeln unterschiedliche Verschaltungen beinhalten: Weißes Gewebe ohne geschalteten Schirm, braunes Gewebe mit einseitig aufgelegtem Schirm. Die Cinch-Cinch



Bastian Wadenpohl

Griesgramgrüße aus dem Gartencafé
Supermusic/CD

Im Album „Griesgramgrüße aus dem Gartencafé“ erwartet den Hörer nicht die dem Titel nach zu befürchtende Hölle alliterierender Wörter. Vielmehr ist der Reimkunst, entsprechend der Erwartungshaltung ans Liedermachertum, in diversen Variationen Genüge getan. Meistens bleibt Bastian Wadenpohl alleine mit Stimme und akustischer Gitarre. Bastian Wadenpohl plädiert für mehr Menschlichkeit und noch mehr Mitmenschlichkeit. Wohlfühlreime kommen ihm angesichts des Kampfs ums Überleben nicht leicht über die Lippen. Am Ende erzählt er davon, wie er in



Frieden am Rhein sitzt, während auf der Welt Kriege toben. Ein würdiger Abschluss für ein starkes Singer/Songwriter-Album.

Si Cranstoun

Sings Old School
Ruf Records/CD

Wer alte Retro-Sounds bevorzugt ist hier genau richtig. Und die CD hat die richtige Musik gegen schlechte Laune. Dies ist im Übrigen dann gar nicht so oldschool, sondern für Leute, die heutzutage den alten Stil pflegen. Der Londoner Si Cranstoun kann einfach singen und der Sound klingt ebenfalls frisch und beschwingt. Die 16 Songs haben Piano und Saxophon dabei und bei „Elise The Bra-



Beim Phonokabel mit SME-Stecker wird die Masse separat geführt und kann bei Bedarf weggelassen werden (Bananenstecker am Kunststoffgehäuse).



Kabel können in den Längen dem Kundenwunsch individuell angepasst werden.

zilian“ kann man sich romantisch in den Armen des Liebsten wiederfinden und das sogar zu Latinoklängen. Es ist sozusagen ein Klammerblues. Apropos Blues, veröffentlicht ist die CD auf dem Blueslabel RUF-Records.

**Axel Fischbacher Quintet
plays Charlie Parker**

Five Birds

Jazzsick Records/CD

Axel Fischbacher ist einer der renommiertesten Jazz-Gitarristen Deutschlands. Jetzt hat er sich dem musikalischen Vermächtnis des legendären Jazz-Saxophonisten Charlie Parker genähert und interpretiert neun Klassiker des US-Musikers mit seinem Quintett, in dem Matthias Bergmann (Trompete, Flügelhorn), Denis Gäbel (Saxophon), Tim Dudek (Schlagzeug) und Nico Brandenburg (Kontrabass) spielen. Es sind die populärsten Titel, mit denen Charlie Parker Erfolg hatte. Nicht alle stammen aus seiner Feder. Das Quintett nähert sich den Stücken mit großem Respekt, straight und mit eigener Sprache.

Hörerlebnis

Nach meinem Empfinden ist die herausragende Eigenschaft dieses Kabels seine Ausgewogenheit. Welche audiophile Anforderung man auch immer stellen mag, die Kabel von Hans Jörg Schulz schneiden in keiner Disziplin schlechter ab als in einer anderen. Bastian Wadenpohls Stimme weckt unwillkürlich Vergleiche mit Ben Becker „Griesgramgrüße aus dem Gartencafé“ (Supermusic/CD). Unpräzise ist sein Gitarrenspiel, das seinen ausgefeilten Texten den passenden Antrieb gibt. In elf Liedern lässt der Liedermacher jegliche krisendominierte Hektik und den allgegenwärtigen Krawall hinter sich und begibt sich stattdessen auch mal mit Celloklang, Kontrabass und Cajon auf die Spur der unaufgeregt erscheinenden Dinge des Lebens. Die Stimme wird sonor und sanft abgebildet, dabei schenkt ihr das weiße NF-Kabel im Vergleich zum braunen ein ganz leicht helleres Timbre. Ein etwas höheres Auflösungsvermögen steht einem minimal runderen, satteren Gesamtklang gegenüber. Nicht besser, eine Spur anders und damit lediglich eine Ge-



Phonokabel Schulz hat das Produktangebot vergrößert: Die Cinch-Verbindungen gibt es mit verschiedenen, farblich gekennzeichneten Isolierungen, die unterschiedlich klingen.

schmacksache in der Größenordnung eines I-Punktes auf dem „I“. Die Wiedergabe ist innerhalb des Frequenzspektrums sehr durchsichtig mit präziser Grundtoncharakteristik. Das harmoniert natürlich mit einer Musik, deren Albumname „Griesgramgrüße aus dem Gartencafé“ durchaus Programm ist. Bastian Wadenpohl trägt den Kaffee durch den Regen heim und singt über den vegan lebenden Metzgerssohn: immer sehr wortgewandt, immer mit Blick für die Details, die auch die Kabel offen zu legen scheinen.

Die Kabel von Hans Jörg Schulz informieren präzise darüber, was vorher in der Kette

geschieht. Tatsächlich hatte Si Cranstouns „Sings Old School“ (Ruf/CD) eine so genaue Vorstellung von Old School, dass er neben Gesang und verschiedenen Instrumenten auch noch die Produktion übernahm. Mit seinem Werk will er zum Tanzen auffordern. Schon bei den Piano- und Bläserklängen des Titelsongs wird es die Hörer förmlich auf die Tanzfläche ziehen. Die Staffelung der Instrumente in Breite und Tiefe gewinnt mit den Schulzkabeln. Das An- und Verklingen sowie das Verhalten eines Tons zeichnen sie exakt nach. Damit unterstützen sie den Eindruck, es sei jede Menge vom Lautsprecher abgebilde-

Das Produkt:

NF-Kabel von Phonokabel Schulz

Kabel mit SME Stecker: a. A.

Kabel Cinch - Cinch: a. A.

Kabel Digital: a. A.

Hersteller:

Phonokabel H.J. Schulz

Germanenstr. 32

65205 Wiesbaden

E-Mail: phonokabel-schulz@email.de

te Luft vorhanden. Das Saxophon wird sowohl warm, geradezu nach Messing schmeckend, als auch mit viel Druck abgebildet. Das spricht für starke Klangfarben.

Um sich der Musik Charlie Parkers authentisch zu nähern, ist Axel Fischbachers „Five Birds“ (Jazzsick Records/CD) bewusst mit technischen Methoden und Mitteln aufgenommen worden, wie sie zu Charlie Parkers Dekade zwischen 1945 und 1955 üblich waren: live im Studio, direkt auf den Tonträger, ohne Overdubs und Schnitte. Diese Musik lässt das Quintett ohne modische Arrangiertricks oder Groovejazzloops im akustischen Kleid unserer Zeit auferstehen. Wieder bestätigt sich der positive Gesamteindruck der Kabel von Hans Jörg Schulz. Über alles gehört bleiben sie wie anfänglich schon erwähnt klanglich immer im ausgewogenen Bereich. Die Konturen des Kontrabasses von Nico Brandenburg verwischen nicht, das Quintett wirkt nicht aufgebläht und die Abbildung hat eine innere Festigkeit. Die Musik eines der Erfinder des Bebop und einer der legendärsten Virtuosen des Jazz überhaupt ist niemals dunkel, bedeutungsschwer oder dramatisch. Sie bezieht ihr Drama ausschließlich aus dem Blues, hat aber immer Leichtigkeit und viel Humor und somit auch immer viel Dynamik. In dynamischer Hinsicht wiederum vermisse ich mit den Schulz-Kabeln in meiner Kette auch nicht die letzten feinen Ziselierungen beim originären Verklingen des wiedergegebenen Tons. Und wieder ist die Räumlichkeit differenziert sowie weitläufig vorhanden.

Fazit: Mit diesen gehaltvollen Drähten lässt sich uneingeschränkt Musik hören. *MK*

Noch ein Tipp: Ausgezeichnet harmoniert die Phonovariante mit Tonabnehmern von van

den Hul. Ein geplantes kurzes Probehören bei einem weiteren Redaktionskollegen (Transrotor Eternita, SME V, van den Hul Canary; Phonostufe EAR 834 P de luxe) endete in stundenlangem Musikgenuss.

gehört mit:

Analoge Laufwerke: Transrotor Eternita, Pluto 12a;

Tonarme: Pluto 2 A, SME V (Innenverkabelung Clearaudio), SME 3012R;

Tonabnehmersysteme: Clearaudio Titanium und Victory H, van den Hul Colibri, Canary und Condor, Stein Music Aventurin 6, Ortofon SPU-Royal, Flair von Phonosophie;

Übertrager: Ortofon SPU T 100;

CD-Spieler: Burmester 916;

Wandler: Burmester 980, Audio Alchemy DTI Pro 3.2;

Vorverstärker: Burmester 808 MK V;

Phonostufe: van den Hul The Grail (Akkuversion), Blue Amp Model 42 MK II und Surzur, integrierte MC-Phonostufe 808 MKV Burmester;

Endverstärker: Burmester 911 MK II (Mono);

Lautsprecher: Acapella High-Violoncello;

Kabel (NF/LS/Netz); NF: van den Hul 3T, Langerton, Acapella (Silber), Dolphin Gold und Black Phonokabel: HMS-Phonokabel Grand Finale Jubilee; Digitalkabel: Langerton, Aural Symphonics, Stein Music (aktiv),

LS: Acapella Reference Blue (Silber), van den Hul The Third;

Netz: Phonosophie, Blue von Dolphin;

Netzsteckerleisten: Phonosophie;

Zubehör Stromversorgung: Power Animator und Optimizer von Artkustik, Burmester Powerconditioner, Netzkabeladapter von Hans-Ulrich Rahe (Prototyp), Phonosophie Wanddosen AG;

Zubehör Basen: Copulare Tonbasen, Acapella-Musikbasen (auch für Lautsprecher), Big Block und Speed Block von Acapella, Ducal-Kabelträger von Copulare, Shaktis, Animatorbasen von Artkustik;

Zubehör digital: CD-Sound-Improver von Gläss, CD-Magnetisierstation DE 2 von Steinmusic;

Zubehör analog: Resonatoren von Finite Elemente, Audio Animator und Kabelanimatoren MK II-Versionen von Art Akustik, LP-Magnetisierstation DE 3 von Steinmusic, Röhrenmessgerät von Beck Elektroakustik, Schablonen von Stadthaus, Dr. Christian Feikert, Black Wonder von Aura Hifi, Stein Music, Outer Limit-Plattenring von Clearaudio, Plattentellerauflage aus Kupfer von Aura Hifi, Einstell-Metallschablonen von Pluto Audio, Vorzoo von Blue Amp, Headshell Stability von Clearaudio; Super Tools von Audio Tuning Tools;

Raumtuning: High End Novum PMR-Klangschale, Klangresonatoren von Acoustic Systems (Fast Audio), Bass-Booster von Aura Hifi, Super Tools (JH + JJ) von Audio Tuning Tools, Raumanimator MK II von Artkustik, Harmonizer von Stein Music, Albat Bioenergetic Solutions Revelator-Pyramide;